

Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **31 (2016)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

impresum

NIKE

Die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE, Mitglied der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW sowie von Europa Nostra, weckt das öffentliche Interesse am kulturellen Erbe der Schweiz und vertritt die Anliegen der Kulturgütererhaltung gegenüber der Politik.

Das Kulturerbe bildet eine wichtige Grundlage, um uns unserer selbst zu vergewissern und uns selbstbewusst weiterzuentwickeln, denn: An archäologische Stätten, Baudenkmäler, historische Ortsbilder und intakte Kulturlandschaften knüpfen unsere Erinnerungen an. Darüber hinaus stiften diese Erinnerungsorte Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit. Sie erlauben uns zudem, sie immer wieder neu zu deuten und uns so kritisch mit unserer Geschichte auseinander zu setzen. Die NIKE ist deshalb überzeugt, dass es sich lohnt, das Kulturerbe in der Schweiz zu pflegen und zu erhalten. Dafür braucht es eine informierte und engagierte Öffentlichkeit sowie gut ausgebildete, vernetzte Fachleute.

36 Fachverbände und Organisationen aus dem Bereich Kulturgütererhaltung, denen 92 000 Mitglieder angehören, bilden den Verein NIKE. Als Dienstleistungszentrum im Bereich der Kulturgütererhaltung spricht die NIKE durch Veranstaltungen und Publikationen ein breites Publikum an. So laden die Europäischen Tage des Denkmals und das NIKE-Bulletin dazu ein, die verschiedensten Aspekte des Kulturerbes und dessen Erhaltung kennen zu lernen. Die NIKE vernetzt auch Fachleute und organisiert fachspezifische Weiterbildungen. Sie macht politische Behörden, Medien und die breite Öffentlichkeit mit der gesellschaftlichen Bedeutung und den vielfältigen Anliegen der Kulturgütererhaltung vertraut. Als eine der vier Partnerorganisationen von Alliance Patrimoine setzt sie sich auf politischer Ebene für das kulturelle Erbe ein.

NIKE

Kohlenweg 12, Postfach 111
CH-3097 Liebefeld
T 031 336 71 11
info@nike-kulturerbe.ch
www.nike-kulturerbe.ch

Geschäftsführerin: Dr. Cordula M. Kessler
cordula.kessler@nike-kulturerbe.ch

Redaktion: Boris Schibler
boris.schibler@nike-kulturerbe.ch

Europäische Tage des Denkmals: Paula Borer
paula.borer@nike-kulturerbe.ch

NIKE-Bulletin: 31. Jahrgang Nr. 3/2016

Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (bestätigt WEMF 2015). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.

Jahresabonnement:

CHF 70.– / € 68.– (inkl. Versandkosten)

Einzelheft: CHF 16.– / € 18.– (inkl. Versandkosten)

Übersetzungen: Médiatrice Traductions

Alain Perrinjaquet, Le Noirmont und
Sylvie Colbois, Les Ponts-de-Martel

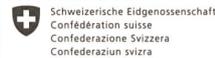
Layout: Jeanmaire & Michel, Liebefeld

Druck: W. Gassmann AG, Biel/Bienne



gedruckt in der
schweiz

Das NIKE-Bulletin wird unterstützt von
Bundesamt für Kultur



Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

und Schweiz. Akademie der Geistes- und
Sozialwissenschaften SAGW



ISSN 1015-2474

Termine

Heft 4 | 2016 Raumentwicklung I: Stadt

Redaktionsschluss	30.05.16
Inserateschluss	16.06.16
Auslieferung	09.08.16

Heft 5 | 2016 Service

Redaktionsschluss	15.08.16
Inserateschluss	01.09.16
Auslieferung	03.10.16

Heft 6 | 2016 Raumentwicklung II: Land

Redaktionsschluss	12.09.16
Inserateschluss	20.10.16
Auslieferung	05.12.16

Autorinnen

Seiten 4–9: Julia Hausammann, Kunst-/Historikerin,
ROTH-Stiftung Burgdorf; info@rothstiftung.ch
Seiten 10–13: Dr. Katrin Rieder, Historikerin, freiberufliche
Kulturvermittlerin, Bern; k.rieder@gmx.ch
Seiten 14–16: Lydia Trüb, Historikerin, Zürich;
lydia.trueb@gmx.ch

Bildnachweise

Cover, Seiten 4–9: Alle Bilder im Besitz der ROTH-Stiftung
Burgdorf Seiten 10–12: Zürioberland Kulturerbe Seite 13:
Foto Peter Schulthess, Grafik Jeanmaire&Michel Seiten
14–15: Fotos Peter Schälchli Seite 16 oben: Foto Franca
Giovanolli, 1958 Seite 16 unten: Foto Willy Spiller Seite
18: Schweizer Heimatschutz, Foto F. Jungo Seite 19: links
Stiftung Schloss Spiez, Foto Markus Hubacher Seiten
20–21: NIKE Seite 31: Roland Zumbuehl, CC BY 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=2034325>
(Zugriff 14.04.2016)

Plätze für die Demokratie oder den Verkehr



Die Landsgemeinde ist eine der ältesten Formen der direkten Demokratie. Im Kanton Appenzell Innerrhoden wird sie, jeweils Ende April noch immer abgehalten. Ihre Anfänge reichen hier ins Jahr 1378 zurück. Der Ort, wo die Landsgemeinde stattfindet, war stets und ist noch immer ein Platz – ein Ausdruck dafür, dass Demokratie den öffentlichen Raum braucht. Das zeigt sich im Mittelalter in den Urschweizer Kantonen (in Uri seit 1231) oder im 21. Jahrhundert am ägyptischen Tahrir-Platz. Der Landsgemeindeplatz in Appenzell diente seit jeher als Tagungsort, zunächst des ganzen Landes, ab 1597 dem Halbkanton Innerrhoden. Die Bauten,

die den Platz einfassen, gehen teils ins 16. und 17. Jahrhundert zurück, teils stammen sie aus den 1990er-Jahren.

Bedenkt man die symbolische Bedeutung des Platzes für die direkte Demokratie unseres Landes, ist man erstaunt: Findet keine Landsgemeinde statt, wird er von der Hauptstrasse durchschnitten, die Freiflächen dienen als Parkplatz. Ein Baum ist von Autos dicht umstellt – es war einst die Gerichtslinde, in deren Schatten seit dem Mittelalter Gericht gehalten wurde. In Glarus, wo sich der andere noch «aktive» Landsgemeindeplatz der Schweiz befindet, ist es nicht anders. Und erst vor

wenigen Jahren wurde der Bundesplatz in Bern vom Parkplatz zum freien Platz umgestaltet. Es scheint, dass freie Flächen hierzulande nur eine Daseinsberechtigung haben, wenn sie einen Zweck erfüllen. Ein Platz als «freier» Raum gehörte lange offenbar nicht dazu. Es findet aber allmählich ein Umdenken statt. Auch der Platz in Appenzell wird umgestaltet, damit sich mehr Freiräume öffnen. Ende Juni soll es soweit sein.

Boris Schibler
Redaktor NIKE-Bulletin

Mitgliederorganisationen NIKE

Arbeitsgemeinschaft für die Provinzial-Römische Forschung in der Schweiz ARS
Arbeitsgemeinschaft für die Urgeschichtsforschung in der Schweiz AGUS
Arbeitsgemeinschaft für Historische Anthropologie der Schweiz AGHAS
Arbeitsgemeinschaft Prospektion AGP
Arbeitskreis Denkmalpflege AKD
Archäologie Schweiz AS
Berner Heimatschutz BHS
Bund Schweizer Architekten BSA
Domus Antiqua Helvetica DAH
Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte GSK
Gesellschaft für Schweiz. Unterwasserarchäologie GSU
ICOM Schweiz – Internationaler Museumsrat
ICOMOS – Landesgruppe Schweiz
Konferenz der Schweizer Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger KSD
Konferenz Schweizerischer Kantonsarchäologinnen und Kantonsarchäologen KSKA
Memoriav
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit SAM
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen SAF
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Klassische Archäologie SAKA
Schweiz. Burgenverein SBV
Schweiz. Gesellschaft für Gartenkultur SGGK
Schweiz. Gesellschaft für Historische Bergbauforschung SGHB
Schweiz. Gesellschaft für Kulturgüterschutz SGKGS
Schweiz. Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI
Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde SGV
Schweiz. Interessengemeinschaft zur Erhaltung von Graphik und Schriftgut SIGEGS
Schweiz. Verband für Konservierung und Restaurierung SKR
Schweizer Heimatschutz SHS
Schweizer Kunstverein SKV
SIK-ISEA Schweiz. Institut für Kunstwissenschaft
Swiss Historic Vehicles Federation SHVF
Verband der Museen der Schweiz VMS
Verband historischer Eisenbahnen der Schweiz HECH
Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz VKKS
Vereinigung des Archäologisch-technischen Grabungspersonals der Schweiz VATG
Vitrocentre Romont – Schweiz. Forschungszentrum für Glasmalerei und Glaskunst

Organisations membres

<i>Association pour l'archéologie romaine en Suisse ARS</i>
<i>Groupe de travail pour les recherches préhistoriques en Suisse GPS</i>
<i>Groupe de travail suisse en anthropologie historique AGHAS</i>
<i>Groupe de travail prospektion GTP</i>
<i>Groupe de travail protection du patrimoine GTP</i>
<i>Archéologie Suisse AS</i>
<i>Patrimoine bernois</i>
<i>Fédération des Architectes Suisses FAS</i>
<i>Domus Antiqua Helvetica DAH</i>
<i>Société d'histoire de l'art en Suisse SHAS</i>
<i>Société pour l'archéologie sous-marine suisse GSU</i>
<i>ICOM Suisse – Conseil international des musées</i>
<i>ICOMOS Suisse</i>
<i>Conférence suisse des conservatrices et conservateurs de monuments CSCM</i>
<i>Conférence suisse des archéologues cantonaux CSAC</i>
<i>Memoriav</i>
<i>Groupe de travail suisse pour l'archéologie du Moyen Age et de l'époque moderne SAM</i>
<i>Groupé suisse pour l'étude des trouvailles monétaires GSETM</i>
<i>Association suisse d'archéologie classique ASAC</i>
<i>Association Suisse «Châteaux forts»</i>
<i>Société Suisse pour l'Art des Jardins SSAJ</i>
<i>Société Suisse d'Histoire des Mines SSHM</i>
<i>Société suisse pour la protection des biens culturels SSPBC</i>
<i>Association suisse d'histoire de la technique et du patrimoine industriel ASHT</i>
<i>Société Suisse des Traditions Populaires SSTP</i>
<i>Association suisse pour la conservation des biens culturels libraires, documentaires et d'œuvres graphiques SIGEGS</i>
<i>Association suisse de conservation et restauration SCR</i>
<i>Patrimoine Suisse PS</i>
<i>Société Suisse des Beaux-Arts SSBA</i>
<i>SIK-ISEA Institut suisse pour l'étude de l'art</i>
<i>Swiss Historic Vehicles Federation SHVF</i>
<i>Association des musées suisses AMS</i>
<i>Union des chemins de fer historiques de Suisse HECH</i>
<i>Association Suisse des Historiens et Historiennes de l'art ASHHA</i>
<i>Association suisse du personnel technique des fouilles archéologiques ASTFA</i>
<i>Vitrocentre Romont – Centre suisse de recherche sur le vitrail et les arts du verre</i>

Vorstandsmitglieder der NIKE

Präsident	Jean François Steiert	Conseiller national, délégué aux affaires intercantionales du Département de la formation et de la jeunesse du canton de Vaud, Fribourg
Vizepräsident	Dr. Beat Eberschweiler	Leiter Abteilung Archäologie & Denkmalpflege des Kantons Zürich
Quästor	Jürg Winzenried	ehem. Mitglied Leitung Kunstmuseum Bern, Mühleberg
	Dr. Armand Baeriswyl	Leiter Bereich Stadt-, Burgen- und Kirchenarchäologie beim archäologischen Dienst des Kantons Bern, Bern
	Brigitte Häberli-Koller	Ständerätin, Vizepräsidentin der Finanzkommission und der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur, Bichelsee (TG)
	Arch. Ph. D. Giacinta Jean	Responsabile del corso di laurea in conservazione e restauro, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana SUPSI, Canobbio
	Dr. Marie-France Meylan Krause	Directrice «Site et Musée romains d'Avenches», Fribourg
	Dr. Katrin Rieder	Historikerin, Kulturvermittlerin, Kampagnenleiterin Gartenjahr 2016, Bern
	Stanislas Rück	Denkmalpfleger des Kantons Freiburg, Freiburg/Ue
	Alfred R. Sulzer	Jurist, Präsident Domus Antiqua Helvetica DAH, Zürich